



FSME Impfkaktion

Am **Montag, 10. März 2014** findet im Sitzungssaal der Gemeinde die Zeckenschutzimpfung (FSME) statt. Uhrzeit:

Fam. Name A-G 10:15 Uhr
Fam. Name H-P 10:30 Uhr
Fam. Name Q-Z 10:45 Uhr



Die FSME-Impfung soll nach Abschluss der Grundimmunisierung erstmals nach 3 Jahren aufgefrischt werden. Anschließend ist alle 5 Jahre eine Auffrischung erforderlich. Personen ab dem 60. Lebensjahr sollen die FSME-Impfung alle 3 Jahre auffrischen lassen.

Impfkosten

Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr	€ 13,20
Jugendliche im 16. Lebensjahr	€ 15,00
Personen ab vollendeten 16. Lebensjahr	€ 18,10
Ab dem 3. Kind und bei allen weiteren unversorgten Kindern	€ 3,63.

Die Impfkosten sind bei der Impfung bar zu entrichten. Bitte Impfdokumente mitbringen! Merkblatt und Einverständniserklärung (welche ausgefüllt zur Impfung mitzunehmen ist) liegen am Gemeindeamt auf!

Kindergarteneinschreibung

Sie haben die Möglichkeit Ihr Kind für das Kindergartenjahr 2014/2015 anzumelden. Die Einschreibung findet an folgendem Termin im Kindergarten Kirchberg statt:

Mittwoch, 12. März 2014 ab 13:15 Uhr

Bitte vorher telefonisch mit Kindergartenleiterin Andrea Leitner 07282 / 4652 eine Uhrzeit vereinbaren.

Kinder können ab dem 2. Lebensjahr den Kindergarten besuchen. Die Nachmittagsbetreuung steht auch für Kinder im Volksschulalter zur Verfügung.

Bei der Anmeldung bitte eine Kopie der Geburtsurkunde und die Impfkarte des Kindes mitnehmen.

Sperrmüllsammlung

In Kirchberg wurde bisher immer im Monat September eine Sperrmüllsammlung angeboten. Da die dabei gesammelten Mengen in den letzten Jahren stark gesunken sind und das Angebot in den Altstoffsammelzentren (Neubau ASZ Altenfelden) verbessert wurde, wird in Zukunft **keine eigene Sammlung mehr durchgeführt**.

Für die Abgabe von Sperrmüll und Altholz stehen den Kirchberger Bürgern zweimal wöchentlich das neue ASZ Altenfelden, das ASZ Lembach oder das ASZ St. Martin zur Verfügung.

Heizkostenzuschuss

Der Heizkostenzuschuss des Landes OÖ kann bis 15. April 2014 am Gemeindeamt beantragt werden.

**Jahrgang 2014/1
Februar 2014**

Inhalt:

Heizkostenzuschuss, Kindergarteneinschreibung, Impfkaktion, Sperrmüll	Seite 1
Elektronische Zustellung, Wohnungen. Lehlingsförd.	Seite 2
BAV, Gesunde Gemeinde ARCUS	Seite 3
Rotes Kreuz Reflektorbänder	Seite 4
Tipps Dämmerungseinbrüche	Seite 5 u. 6

Elektronische Zustellung quartalsmäßige Vorschriften

Durch die Umstellung auf das neue SEPA-Lastschriftverfahren können die Vorschriftsbeträge nicht mehr am Kontoauszug angedruckt werden. Wir möchten Ihnen im Sinne einer modernen Verwaltung die Möglichkeit anbieten, die Lastschriftanzeigen der Gemeinde **per E-Mail anstatt per Post** zu erhalten.

Wir ersuchen all jene Inhaber eines Steuerkontos, die eine E-Mail-Adresse eingerichtet haben und diese noch nicht bekanntgegeben haben, **diese dem Gemeindeamt zu übermitteln**, damit wir die elektronische Zustellung durchführen können.

Freie Wohnungen

Im Haus der Wohnungsgenossenschaft Eigenheim sind 2 Wohnungen frei:

73 m² im EG und 73 m² im 1. OG.

Im Haus der OÖ Wohnbau (GWB) wird eine Wohnung im 1. OG mit 69 m² frei.

Im Gemeindewohnhaus in Obermühl ist eine Wohnung mit 80 m² frei.

Nähere Auskünfte jeweils am Gemeindeamt: Tel: 07282/4601

NEUE FÖRDERUNG FÜR LEHRLINGE

Übernahme der Kosten für Vorbereitungskurse zur Lehrabschlussprüfung Coaching für Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten Finanzielle Entlastung bei Wiederantritt zur Lehrabschlussprüfung

Seit 1. September 2013 gibt es für Lehrlinge ein neues und unbürokratisches Fördermodell. Ziel dieses Modelles ist es, Lehrlinge bei ihrer Vorbereitung zur Lehrabschlussprüfung optimal zu unterstützen. Gefördert werden Lehrlinge, welche einen Lehrvertrag nach dem Berufsausbildungsgesetz (BAG) oder Land- und forstwirtschaftlichem Berufsausbildungsgesetz (LFBAG) abgeschlossen haben.

Lehrlinge von Bund, Länder, Gemeinden, politischen Parteien und in selbständigen Ausbildungseinrichtungen können nicht gefördert werden

Übernahme der Kosten für Vorbereitungskurse zur Lehrabschlussprüfung:

Der Bund übernimmt die gesamte Teilnahmegebühr für eine Kursteilnahme bis zu einer Höhe von € 250,00 inkl. MwSt. pro Kurs. Selbstverständlich ist es möglich, mehrere Vorbereitungskurse zu besuchen. Gefördert werden Kurse von zertifizierten Kursanbietern welche ausschließlich der Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung dienen. Information darüber, ob ein Kurs gefördert wird, erteilt das Referat lehere.fördern bei der Wirtschaftskammer OÖ.

Wichtig: sofort nach Absolvierung des Kurses einen Förderantrag ausfüllen (Förderanträge liegen bei den meisten Kursanbietern auf bzw. sind unter www.lehere-foerdern.at downloadbar) und spätestens bis drei Monate nach Kursende bei lehere.fördern einreichen.

Information und Kontakt:

Wirtschaftskammer OÖ

Referat lehere.fördern

Wiener Straße 150

4020 Linz

T: 05-90909-2010 F: 05-90909-4089

M: lehere.foerdern@wkoee.at

W: www.lehere-foerdern.at

www.lehrvertrag.at



Einladung

zu einem Informationsabend

zum Thema „Mein Leben in Plastik“

am Dienstag, 18. März 2014 um 20 Uhr im Gasthof
Zalto, Kirchberg o. d. D.



Wir zeigen kurze Ausschnitte aus dem Film „Plastic Planet“ mit anschließender Diskussion über die **Anwendung, Verwertung** und bekannte **Probleme** der gebräuchlichsten Kunststoffe. Frau Ing. Ursula Salomon vom Bezirksabfallverband Rohrbach steht zur Information und Diskussion für uns bereit.

Wir freuen uns auf euren Besuch



Einladung zum Vortrag

„Ernährung zwischen Sein und Schein“

am Mittwoch, 5. März 2014
20:00 Uhr im Pfarrzentrum Altenfelden
Eintritt: € 3,00

Ernährungswissenschaftlerin Mag. Alexa Testa wird Ernährungsirrtümern auf den Grund gehen und Möglichkeiten der gesunden, einfachen Ernährung aufzeigen. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen den Gesunden Gemeinden Altenfelden, Arnreit, Kirchberg und Neufelden.



Neue Perspektiven im Krisenzimmer

Seit nunmehr einem Jahr steht das Krisenzimmer in Sarleinsbach (Wohnhaus St. Severin, ARCUS Sozialnetzwerk) als vorübergehendes, begleitetes Wohnangebot für Menschen in schwierigen Lebenslagen oder Krisen als freiwilliges, kostenloses Angebot zur Verfügung.

Dieses neue Angebot bietet die Möglichkeit und Perspektive, eine Krise bzw. schwierige Lebenssituation ohne stationären Aufenthalt im Krankenhaus zu bewältigen und zu stabilisieren.

Zielgruppe sind grundsätzlich Menschen, die es daheim alleine nicht mehr schaffen und daher kurzfristig Unterstützung oder eine Auszeit brauchen. Sie werden dabei von einem krisengeschulten Team und einer Psychologin begleitet.

Den betroffenen Personen wird dabei eine Garconniere zur Verfügung gestellt, in der sie sich Zeit und Ruhe nehmen können.

„Wir konnten im ersten Jahr schon mehreren Menschen dabei helfen und sie unterstützen, ihre Krise ohne Krankenhausaufenthalt zu bewältigen“, beschreibt die zuständige Psychologin Frau Mag. Christina Höretseder die ersten Erfolge.

Ein Aufenthalt im Krisenzimmer ist freiwillig, vertraulich und kostenlos. Die Aufnahme erfolgt durch direkte Anmeldung bei ARCUS bzw. über Zuweisung durch Ärzte oder Beratungsstellen.

Anmeldung und nähere Auskunft unter:

ARCUS Sozialnetzwerk
07283/8531-400 oder krisenzimmer@arcus-sozial.at
www.arcus-sozial.at



ARCUS
Sozialnetzwerk

Zivildienst beim Roten Kreuz Neue Einrückungstermine!

Zivildienstleistende sind eine wichtige Stütze des Roten Kreuzes. Zahlreiche junge Männer aus Kirchberg haben ihren Zivildienst an unserer Ortsstelle in Neufelden geleistet. Was muss ich tun, damit ich in der Dienststelle in Neufelden Zivildienstler werden kann? Welche Fristen muss ich beachten? Wo werde ich ausgebildet? Wann kann ich zum Zivildienst einrücken?

Zivildienst beim Roten Kreuz ist eine verantwortungsvolle, interessante und sinnvolle Tätigkeit. Er dauert 9 Monate und kann an jeder der 10 Ortsstellen im Bezirk absolviert werden. Zu Beginn steht die Berufsausbildung zum Rettungssanitäter, diese beinhaltet 100 Stunden theoretische, und 160 Stunden praktische Ausbildung. Idealerweise hat ein angehender Zivildienstler diese Ausbildung schon vorher abgeschlossen, und macht bereits freiwillig an „seiner“ Ortsstelle Dienst. Dann ist es auch, je nach Terminwunsch, sehr wahrscheinlich, dass er dort auch während des Zivildienstes eingesetzt wird. Rettungssanitäterausbildungen finden in Rohrbach immer im Herbst (Abendkurs) und im Sommer (geblockt) an der Bezirksstelle statt. Sollte sich das nicht ausgeben, wird die Ausbildung in den ersten beiden Monaten des Zivildienstes, an verschiedenen Orten in ganz Oberösterreich absolviert. Wer Interesse am Zivildienst beim Roten Kreuz hat, sollte sich spätestens **18 Monate** vor dem gewünschten Einrückungstermin bei seiner Wunschortsstelle melden. **Die Einrückungstermine ab 2015 sind: Jänner, April, Juni, September und November.** Wie komme ich also zu meinem Wunschtermin an der Ortsstelle Neufelden? Je früher ich mich melde, umso höher ist die Chance meinen Wunschtermin in Neufelden zu bekommen. Kontaktieren Sie Herrn Dienstführenden Binder Max unter 07282 624411 oder max.binder@o.rotekreuz.at. Dort gibt es alle weiteren Informationen, und einem lehrreichen, interessanten, sinnvollen Zivildienst an der Ortsstelle Neufelden steht nichts mehr im Wege.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Sicherheit im Straßenverkehr

Im vergangenen Jahr 2013 sind 99 Personen auf Oberösterreichs Straßen tödlich verunglückt. Die traurige Jahresbilanz 2013 zeigt, dass vor allem Fußgänger/innen und Radfahrer/innen ein erhöhtes Risiko haben, im Straßenverkehr zu verunglücken. Ein wichtiger Grund dafür ist die mangelnde Sichtbarkeit. Das Land Oberösterreich bietet daher **kostenlose Reflektorbänder** an, welche die Sichtbarkeit im Straßenverkehr deutlich erhöhen und damit zu einer Steigerung der Verkehrssicherheit beitragen können.

Am Gemeindeamt Kirchberg sind einige Reflektorbänder gratis erhältlich - solange der Vorrat reicht. Mehr Informationen gibt es unter www.verkehr.ooe.gv.at.

Tipps zur Verhinderung von Dämmerungseinbrüchen

„Einbrecher kommen nur in der Dunkelheit“ – eine leider oft verbreitete Anschauung, die jedoch längst nicht mehr richtig ist. Sehr viele Einbrüche passieren in der Dämmerung. Die Kriminalprävention gibt folgende Empfehlungen zur Senkung Ihres Einbruchrisikos.

- Viel Licht, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, schreckt potenzielle Einbrecher ab
- Bei Verlassen des Hauses/der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren
- Im Außenbereich Bewegungsmelder und helle Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert, vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten
- Außensteckdosen wegschalten, können auch durch Täter genutzt werden
- Lüften nur, wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist für einen Täter wie ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden (trotz versperrter Fenstergriffe). Achtung – Versicherungen zahlen nicht, da kein Einbruch sondern eventuell nur ein normaler Diebstahl vorliegt!
- Mit einem Türspion und ausreichender Beleuchtung können Sie sehen, ob ungebetene Gäste an Ihrer Tür läuten
- Bei Gegensprechanlagen: Öffnen Sie nicht sofort jedem die Hauseingangstüre, sondern informieren Sie sich zuerst über die Person und den Grund des Besuches
- Verriegeln Sie immer sämtliche Fenster und Türen, selbst bei kurzer Abwesenheit

- Ein Balkenriegelschloss an der Eingangstür oder eine Alarmanlage sichern sehr wirksam gegen potenzielle Einbrecher ab
- Vermeiden Sie es, Ihren Schlüssel unter dem Fußabtreter oder in Blumentöpfen zu verstecken
- Bewahren Sie nur wenig Bargeld zu Hause auf. Hinterlegen Sie Ihre Wertsachen bei Ihrer Bank in einem Wertesafe (nicht in den Briefkästen)
- Nachbarschaftshilfe: Halten Sie regelmäßigen Kontakt zu Ihren Nachbarn. So wissen Sie, was in Ihrer Nachbarschaft vorgeht und erkennen ungewöhnliche Aktivitäten sofort. Tauschen Sie auch Telefonnummern aus, im Anfall ist es gut den Nachbar verständigen zu können
- Vermeiden Sie zur Einfriedung Ihres Grundstückes Bäume, Sträucher und Büsche – sie bieten den Dieben idealen Sichtschutz. Mauern und Zäune sind hingegen Hindernisse, die der Dieb nicht so leicht unbemerkt überwinden kann (zumindest Rückschneiden der Sträucher auf eine maximale Höhe von 80 cm)
- Leitern, Gartenmöbel und frei herumliegendes Werkzeug sind praktische Helfer für Diebe – sie sollten versperrt im Inneren des Hauses verwahrt werden
- Je massiver der Zaun, desto größer die Sicherheit
- Versehen Sie Zaun oder Mauer mit einem Überkletterschutz

**Bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei
(Notruf 133) verständigen.**

**Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die
Kriminalprävention 0800/216346 (Tonband 0-24 Uhr)**